



Leiter des Amtes Wirtschaftsförderung und Liegenschaften und Nathalie Dörl-Heby geben beim Akteurstreffen der Einzelhändler aus der Innenstadt Ausblick auf geplante Projekte und Möglichkeiten zur Belebung der Innenstadt.

Erfolgreicher Auftakt des Einzelhändler-Treffens Innenstadt

Zufriedene Mienen gab es beim ersten Treffen der Einzelhändler aus der Innenstadt, das am 25. Januar im Großen Sitzungssaal im Brettener Rathaus stattfand. Rund 50 Innenstadt-Akteure waren der Einladung der Stadtverwaltung zur Auftaktveranstaltung gefolgt. Während die neue Projektleiterin Stadtmarketing, Frau Nathalie Dörl-Heby, ihre

bisherigen Aktionen und für 2018 geplanten Projekte vorstellte, skizzierte Amtsleiter Frank Bohmüller nochmals den Weg zur Einrichtung einer Stadtmarketingstelle. Auch der VBU-Vorsitzende Andreas Drabek zeigte sich erleichtert, dass die Stadt nun eine Stelle geschaffen hat, an der alle Informationen, die das Stadtmarketing betreffen, gebündelt und die

nachfolgenden Treffen koordiniert werden. Und das ist auch schon ein Ergebnis der Veranstaltung, die gezeigt hat, dass es viele Ideen auf Seiten der Einzelhändler dafür gibt, wie die Frequenz von Kunden erhöht werden kann. Dies sei das Hauptziel der Einzelhändler, so das Ergebnis einer Umfrage, die Dörl-Heby seit ihrem Amtsantritt im November

durchgeführt hatte. Dabei spielten Themen wie das Erscheinungsbild der Innenstadt, Branchenmix, Umnutzung leerstehender Geschäfte als Schaufenster, aber auch die Sauberkeit, das Parken sowie die Umsetzung eines Parkleitsystems eine Rolle. Von besonderer Bedeutung ist eine intensivere Kommunikation und Information zwischen den

Akteuren. Die Funktion als Bindeglied zwischen Verwaltung und den Innenstadtakteuren sowie als erste Ansprechpartnerin und Koordinierungsstelle zu agieren, wird daher ein Aufgabenschwerpunkt der neuen Stadtmarketingprojektleiterin sein. Auf offene Türen traf Dörl-Heby mit einem geplanten Einkaufsführer für die Innenstadt und mit einem

Newsletter, der regelmäßig über neue Projekte informieren soll. Zusätzlich hat Frau Dörl-Heby ein Studierenden-Projekt der Universität Nürtingen nach Bretten geholt. Die Studenten werden die Entwicklung der Brettener Innenstadt unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten unter die Lupe nehmen und ein Konzept mit Vorschlägen erarbeiten. pa

Spende aus dem Rolf Zuckowski-Konzert geht an seine Stiftung "Kinder brauchen Musik"



Foto: pa

Die Veranstalter: (v.l.) Ronny Winkler, Musikschule Winkler, Suzanne Pfefferle Anzeigen- und Verlagschefin Brettener Woche, OB Martin Wolff, und Daniela Kerres, Leiterin des Stadtjubiläums.

Beim ausverkauften Mitmachkonzert von und mit Rolf Zuckowski im Hallensportzentrum im vergangenen Oktober konnten 3000 Euro gesammelt werden, die nun an die "Kinder brauchen Musik" Stiftung von Zuckowski und seiner Frau Monika übergeben werden.

Die Veranstalter Oberbürgermeister Martin Wolff, Daniela Kerres Leiterin des Stadtjubiläums, Suzanne Pfefferle, Anzeigen- und Verlagsleiterin der Brettener Woche sowie Ronny Winkler von der Musikschule Winkler freuten sich über den Erfolg des Konzertes und die zusammengekommene Summe.

Bei der Veranstaltung nahmen mehr als 200 Schülerinnen und Schüler aus 4 Schulen und 3 Kindergärten aus Bretten und Stadtteilen aktiv an der Veranstaltung teil. Folgende

Einrichtungen waren dabei: Schillerschule, Johann-Peter-Gemeinschaftsschule/Neibsheim, Grundschule Gölshausen, Kindertagesstätte Schneckenhaus, Kindergarten Haus Regenbogen, Kindergarten Drachenburg.

Zu seinem 70. Geburtstag gestaltete Rolf Zuckowski diese ganz besondere Benefiz-Tournee zu Gunsten der von ihm und seiner Frau Monika 2004 gegründeten Stiftung „Kinder brauchen Musik“. Die Stiftung soll die wertvolle Arbeit vieler Chöre, Musikschulen und Musicalgruppen würdigen und noch mehr in das öffentliche Bewusstsein bringen. Sie hilft Kindern dabei, eine aktive musikalische Kindheit zu erleben, vor allem in sozial benachteiligten Lebensverhältnissen. pa

Die Sporgassenbebauung, die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen, die Generalsanierung des Melanchthon-Gymnasium-Bretten, die Erschließung des Mellert-Fibron-Areals, zehn Hochwasserschutzmaßnahmen, die Fortführung des Breitbandausbaues, die barrierefreie Umgestaltung vom Bahnhof Bretten und der S-Bahn-Haltestellen, das Aufstellen eines Mobilitäts- und Verkehrskonzeptes - das sind nur die größeren Themen, die der Gemeinderat in seiner Haushaltsklausur am vergangenen Wochenende vorberaten hat und für gut hielt.

Wo kann und will die Stadt in diesem und den kommenden Jahren investieren und wo muss gespart werden? Die Klausurtagung, bei der insgesamt 37 Einzelanträge der Fraktionen und Gruppen abgearbeitet wurden, war konstruktiv und harmonisch.

Bei dem Treffen wurden die positiven Gewerbesteuererinnahmen von 21 Millionen Euro, die gestiegene Einkommenssteuer von 14,88 Millionen Euro auf 16,96 Millionen Euro ebenso diskutiert wie der Überschuss von 3,12 Millionen Euro im Ergebnishaushalt und das gestiegene Volumen des Finanzhaushalts auf 12,87 Millionen Euro. Im gesamten Planungszeitraum von 2018 bis 2021 ist ein Investitions- und Finanzierungsvolumen von 52,24 Mio. Euro vorgesehen.

Besonders hervorzuheben ist, dass es im Jahr 2018 keine Netto-Neuverschuldung gibt und die Liquidität Anfang 2018 bei 11,60 Millionen liegt. Insgesamt geht man von einem stabilen Fundament auch durch ei-

Klausurtagung: Harmonisch aber konstruktiv



Foto: pa

Bei der internen Haushaltsklausur 2018 geht es um die Investitionen in diesem und in den kommenden Jahren.

nen sehr guten Jahresabschluss 2017 aus. Der erfolgte Schuldenabbau von 2010 bis 2017 liegt bei beachtlichen 16,78 Millionen Euro, obwohl im gleichen Zeitraum das städtische Sach- und Finanzvermögen spürbar angewachsen ist. Laut Stadtkämmerer Wolfgang Pux kann Bretten inzwischen bei einer erreichten Verschuldung von nur noch 16 Mio. Euro bzw. 555 Euro pro Einwohner eine geordnete Haushalts- und Finanzlage aufweisen.

Oberbürgermeister Martin Wolff sagt: "Ein besonderes Augenmerk legen wir in diesem Jahr auch auf die Vereinsjugendförderung, die verdoppelt wird." Außerdem erhöhe die Stadt die Stadtteilbudgets um 4

Prozent, ebenso deren Sonderhaushaltsmittel von 7,50 Euro auf 10,00 Euro pro Einwohner. Wichtiges Thema war auch die Schaffung von insgesamt 21 neuen Personalstellen bei der Stadtverwaltung im Jahr 2018. Dabei werden vor allem Stellen im Hoch- und Tiefbau geschaffen, aber auch die Geräte- und Werkzeuggestelle der Freiwilligen Feuerwehr Bretten und der Gemeindevollzugsdienst erhalten weitere Verstärkung. Schließlich sei das Geld vorhanden, jedoch fehle es an qualifiziertem Personal.

Bürgermeister Michael Nöltner berichtet: "Wir benötigen besonders im Hoch- und Tiefbau mehr Personal und müssen uns moderne, kreative

Ideen für die Attraktivität der offenen Stellen ausdenken, um mit der freien Wirtschaft in Konkurrenz treten zu können." Möglichkeiten seien außertarifliche Bezahlungen oder Home-Office-Arbeitsplätze, um nur wenige Beispiele zu nennen. Die interne Haushaltsklausur fand dieses Jahr in Höfen statt und diente neben den künftigen Investitionsschwerpunkten auch der konkreten, offenen Diskussion zentraler politischer Themen. Der Etat-Entwurf für 2018 wird formal Ende Februar in den Gemeinderat eingebracht und tritt nach Beschluss der Stadträte sowie der anschließenden Genehmigung des Regierungspräsidiums Karlsruhe in Kraft. pa

Ein Friedhof ist keine Partyzone

Polizeikontrollen in Gölshausen werden verschärft

„Keiner hat nachts etwas auf dem Friedhof verloren“, erklärt Ordnungsamtsleiter Simon Bolg und verweist auf die Friedhofssatzung der Stadt Bretten vom 23.06.2015, die besagt, dass Friedhöfe nur während der Tageszeit zum Besuch der Gräber und zur Grabpflege betreten werden dürfen. Jeder habe sich auf den Friedhöfen der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten (§ 3 der Friedhofssatzung der Stadt Bretten vom 23.06.2017).

Auf den Friedhöfen sei insbesondere nicht gestattet:

Die Wege mit Fahrzeugen aller Art zu befahren, ausgenommen manuell bewegte Transportmittel (Kinderwagen, Rollstühle, Leiterwagen, Schubkarre) sowie Fahrzeuge der Stadt Bretten und der für die Friedhöfe zugelassenen Gewerbetreibenden.

Während einer Bestattung oder einer Gedenkfeier in der Nähe Arbeiten auszuführen.

Die Friedhöfe und seine Einrichtungen und Anlagen zu verunreinigen oder zu beschädigen sowie gärtnerische Anlagen und Grabstätten unberechtigterweise zu betreten.

Tiere mitzubringen, ausgenommen

Blindenhunde.

Abraum und Abfälle außerhalb der dafür bestimmten Stellen abzulagern. Waren und gewerbliche Dienste anzubieten.

Druckschriften zu verteilen und anzubringen (Ausnahmen können zugelassen werden, soweit sie mit dem Zweck des Friedhofs und der Ordnung auf ihm zu vereinbaren sind).

Zu lärmern sowie zu lagern.

Die Stadt Bretten bittet um Kenntnisnahme und Beachtung. Bei Verstößen gegen diese Bestimmungen drohen zum Teil hohe Bußgelder. Mitte Januar hatten unbekannte Täter die Seitenverglasung des überdachten Vorbaus zur Aussegnungshalle beim Friedhof in Bretten-Gölshausen beschädigt und dadurch einen Sachschaden von ca. 3.000 Euro verursacht. Aktuell sind die Vollzugsdienste beauftragt, das Gebiet um den Friedhof verstärkt zu bestreifen. Zusätzlich bittet Ordnungsamtsleiter Simon Bolg die Bevölkerung um erhöhte Aufmerksamkeit. „Bitte zögern Sie nicht bei entsprechenden Beobachtungen die Polizei zu verständigen“, so Bolg. Sachdienliche Hinweise nehmen das Ordnungsamt unter der Telefonnummer 07252 921-301 und das Polizeirevier unter 07252 504 600 entgegen.

2018 : Internationales Jugendtreffen in Frankreich

Die Stadt Bretten pflegt insgesamt sechs Städtepartnerschaften, davon sind die Städte Longjumeau bei Paris, Pontypool in Wales, Condeixa-a-Nova in Portugal, und Bretten jeweils auch untereinander verschwistert und bezeichnen sich deshalb selbst zusammen gern als ein „Partnerschafts-Kleeblatt“. Dies ist eine Konstellation, wie sie in Europa nicht allzu häufig anzutreffen sein dürfte.

Freundschaften müssen gepflegt werden, gerade auch wenn sie über weite Entfernungen gehalten werden sollen. Deshalb haben diese vier Städte u. a. vereinbart, jährlich ein gemeinsames internationales Jugendtreffen zu veranstalten. Dieser Entschluss wurde bei der Konferenz des „Partnerschafts-Kleeblatts“, die zuletzt im August 2016 in Condeixa-a-Nova stattfand, erneut bekräftigt und für 2018 lädt Longjumeau vom 27. August bis 2. September als gastgebende Stadt Jugendgruppen aus den Partnerstädten zum „internationalen Jugendtreffen“ ein. Aus jeder Partnerstadt werden sich dort 10 Jugendliche und 2 Betreuer/innen zum gegenseitigen Kennenlernen

und Austausch treffen.

So auch aus Bretten:

Es können sich Jugendgruppen aus Brettener Vereinen für die Teilnahme bis zum 28.02.2018 bewerben. Jugendliche aus einem bzw. zwei Vereinen werden dann Bretten in Longjumeau vertreten. Das Alter der Jugendlichen sollte zwischen 14 und 18 Jahren liegen, die Gruppengröße bei zwei Gruppen zu je 5 Jugendlichen sowie je einem erwachsenen Betreuer/Betreuerin.



Für Unterkunft und Verpflegung sorgt Longjumeau, die Reisekosten werden komplett von der Stadt Bretten übernommen. Brettener Vereine, die sich für ein partnerschaftliches Miteinander in Europa engagieren möchten, können sich mit einem formlosen Motivationsschreiben des Vereins/der Vereinsjugendlichen mit Nennung der jugendlichen Teilnehmer und des Betreuers/der Betreuerin (Name, Alter, Anschrift) bei Hauptamt/Städtepartnerschaften, Untere Kirchgasse 9, Bretten, oder per E-Mail unter partnerstadt@bretten.de bewerben. Unter 07252/921-106 gibt Frau Vogler gerne nähere Auskünfte.

Standesamtliche Meldungen

Einträge vom 21.01.2018 - 28.01.2018

Sterbefälle:

19.01. Otto Schwarz, Humboldtweg 6, 90 Jahre
19.01. Hans Ludwig Foes, Schwandorfstr. 44, 93 Jahre
21.01. Katharina Martin geb. Federmann, Ölbronner Str. 11, 71 Jahre
24.01. Bruno Werner Reisert, Scheffelweg 41, 89 Jahre
24.01. Arno Heinrich Radel, Weißhofer Str. 23, 66 Jahre

Altersjubilare im Februar

Stand: 24.01.2018

Kernstadt:

13.02. Alfredo Altavilla, Bertholdstr. 8, 80 Jahre
17.02. Anna Hammer, Heilbronner Str. 1, 80 Jahre

Stadtteil Dürrenbüchig:

12.02. Hans-Dieter Duden, Am Steinberg 18, 85 Jahre

Schnittkurs für Hochzeits- und Geburtsbäume

Auf den städtischen Grundstücken der Gemarkung Diedelsheim findet am Samstag, den 10.02.2018 um 13.30 Uhr ein weiterer Winterschnittkurs für alle dort gepflanzten Bäume durch den Obst- und Gartenbauverein Diedelsheim statt. Dabei sollten auch die Baumscheiben eine Lockerung erhalten. Wir laden alle Baumbesitzer zum Schnittkurs herzlich ein, damit sie sich das Wissen für das Beschneiden

ihrer Bäume aneignen können. Zum Durcharbeiten der Baumscheiben bitten wir geeignetes Werkzeug mitzubringen. Ebenso freuen wir uns interessierte Bürger/innen bei diesem Termin begrüßen zu dürfen. Die Teilnehmer/innen sind im Anschluss eingeladen, in lockerer Runde bei heißen Getränken und etwas Essbarem ihre Eindrücke untereinander auszutauschen.

Melanchthon-Gymnasium Bretten

Am Mittwoch, 31. Januar 2018, 19:00 Uhr, findet in der Aula der Schule ein Informationsabend zu folgenden Themen statt:

- Schulische und berufliche Möglichkeiten nach Klasse 9 und Klasse 10 des Gymnasiums.
- Schulische Alternativen
- Regelungen der gymnasialen Oberstufe
- Praktikum Klassenstufe 9

Herzlich eingeladen sind die Eltern der Klassen 9 und 10.

Referenten an diesem Abend sind Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit, die Schulleitung sowie die zuständigen Lehrkräfte der Schule für Schullaufbahnberatung und Berufsorientierung am Gymnasium (BOGY). Die Schülerinnen und Schüler werden in einer speziellen Schülerveranstaltung informiert. Für die Eltern der Klassenstufe 10 findet ein gesonderter Elternabend zur Kurswahl zu einem späteren Termin statt.

Gern gesehene Gäste



Foto: pa

In der Fremde wende man sich vertrauensvoll an den Bürgermeister, erklärten die beiden Wandergesellen Valentin Meyer aus Wehr bei Lörrach und Roland Mündinger aus dem an der Schweizer Grenze gelegenen Rickenbach.

Sie hatten im Rathaus vorgesprochen und erhielten von Bretten's Bürgermeister Michael Nöltner daraufhin einen Eintrag mit Siegel in ihr Wanderbuch und einen kleinen finanziellen Obulus für die Walz, wie die Wanderschaft genannt wird. Danach setzten sie ihre Reise nach Frankfurt fort. Seit einem dreiviertel Jahr sind sie gemeinsam auf Wanderschaft, die am Ende drei Jahre und einen Tag dauert. „ein Jahr länger als die Lehrzeit, weil die Wanderjahre wichtiger sind“, verriet uns Roland Mündinger.

43. Seniorenfasching

Die Stadt Bretten lädt alle Senioren am Sonntag, 11.02.2018, um 14:01 Uhr in die Stadtparkhalle zum 43. Brettener Seniorenfasching ein. Die Stadtkapelle / Musikverein präsentiert das Beste aus der Brettener Bütt. Für das leibliche Wohl ist wie jedes Jahr gesorgt.

Karten erhalten Sie im Vorverkauf ab sofort bei der Tourist-Info Bretten, im Bürgerservice und in den Ortsverwaltungen für 7,00 Euro. Ein Buszubringerdienst wird wieder eingerichtet. Die Abfahrtszeiten werden rechtzeitig im Amtsblatt bekannt gegeben.

Nimm deine Zukunft selbst in die Hand...
...deine AUSBILDUNG bei der Stadt Bretten



Unser Stellenangebot zum 1. September 2018

- praxisintegrierte Ausbildung zum/zur Erzieher/in (PIA) und freiwilliges soziales Jahr im Kindergarten Drachenburg
- freiwilliges soziales Jahr an der Pestalozzischule
- freiwilliges soziales Jahr/ Bundesfreiwilligendienst im Feuerwehrhaus

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Schulzeugnisse, Praktikumsnachweise) bis 28.02.2018.

Interessiert?

Fragen beantwortet dir gerne:

Frau Lena Frick
☎ 07252/921-131
✉ l.frick@bretten.de
www.bretten.de
facebook.com/bretten.stadt

Die Stadt Bretten sucht engagierte und motivierte Fachkräfte

in den unterschiedlichsten Berufen, um die vielfältigen kommunalen Aufgaben service- und bürgerorientiert erledigen zu können. Haben Sie Interesse an einer Arbeit mit kompetenten Kolleginnen und Kollegen nahe am Menschen und im Sinne einer guten Entwicklung unserer Stadt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Auf unserer Homepage finden Sie unter www.bretten.de/stadtrathausverwaltung/stellenangebote aktuell folgende ausführlichen Stellenausschreibungen:

- Schulsozialarbeiter/in
- Reinigungskraft (m/w) im Stadtteil Sprantal
- Freiwilliges soziales Jahr im städtischen Kindergarten Drachenburg und an der Pestalozzischule
- Freiwilliges soziales Jahr/Bundesfreiwilligendienst im Feuerwehrhaus

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Höpfinger (Tel. 07252/921-130) gerne zur Verfügung. Sollten Sie kein für Sie geeignetes Stellenangebot gefunden haben, besuchen Sie unsere Homepage zu einem späteren Zeitpunkt erneut.



Schulanfänger-Anmeldung für das Schuljahr 2018/2019

Im kommenden Schuljahr 2018/2019 werden alle Kinder schulpflichtig, die das 6. Lebensjahr bis zum 30. September 2018 vollendet haben (Pflicht-Kinder 01.10.2011 - 30.09.2012).

Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden, müssen erneut angemeldet werden. Darüber hinaus können Kinder zum Schulbesuch angemeldet werden, die bis

zum 30. Juni 2019 das 6. Lebensjahr vollenden werden (sogenannte „Kann-Kinder“).

Bitte bringen Sie zur Anmeldung eine Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.

Infoveranstaltungen:

Johann-Peter-Hebel Gemeinschaftsschule Donnerstag, 01.02.18, 19.30 Uhr
Grundschule Ruit Donnerstag, 01.02.18 18.00 Uhr



Büchig

Einladung Ortschaftsratsitzung
Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrats am Donnerstag, 01.02.2018 um 20 Uhr im Bürgersaal des Rathauses
Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Bürgerfragestunde
3. Bauanträge
4. Jagdwesen rund um Büchig
5. Haushaltsplan 2018
6. Ortsbegehung im Frühjahr
7. Verschiedenes
Mit freundlichen Grüßen
Uve Vollers, Ortsvorsteher

Lagepläne können ab 31.01.2018 zur Besichtigung bei der Ortsverwaltung abgeholt werden.



Gölshausen

Seniorenachmittag
Der nächste Seniorennachmittag findet am Mittwoch, den 07. Februar 2018 um 14.30 Uhr im Bürgerhaus statt.
Alle Seniorinnen und Senioren sind hierzu ganz herzlich eingeladen.



Neibsheim

„1250 Jahre Neibsheim“ Logo zum Jubiläum
Neibsheim feiert im Jahre 2020 sein 1250-jähriges Jubiläum. Nach einem öffentlichen Aufruf hat sich bereits ein Arbeitskreis gegründet, der schon viele gute Ideen für unser Festjahr entwickelt hat. Um ein einheitliches Auftreten zu ermöglichen, hätten wir gerne ein Logo für unser Jubiläum. Gestalterisch sollte das Logo einen Bezug zum Jubiläum und zu Neibsheim haben. Ansonsten sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Der Arbeitskreis „1250-Jahre-Neibsheim“ entscheidet dann, welches Logo verwendet wird. Bitte schicken Sie Ihre Vorschläge bis 31.03.2018 an ortsverwaltung.neibsheim@bretten.de. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung. Weitere Details auf unserer Homepage „www.neibsheim.de“ unter der Rubrik 1250 Jahre Neibsheim.



Diedelsheim

Urlaub der Ortsverwaltung
Die Ortsverwaltung ist vom 05.02. bis 08.02.2018 geschlossen. Ab 12.02.2018 sind wir wieder zu den üblichen Sprechzeiten erreichbar. In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an den Bürgerservice Tel. 07252/921-180 oder an die Fachämter im Rathaus.



Dürrenbüchig

Brennholzvergabe
Die Holzvergabe für Dürrenbüchig ist am Mittwoch den 14.02.2018 von 17.00-19.00 Uhr in der Ortsverwaltung. Die Abgabe erfolgt gegen Barzahlung. Das Holz ist für Bürger aus dem Ortsteil Dürrenbüchig gedacht, es erfolgt keine Abgabe an gewerbliche Unternehmer. Listen und

Sodbrennen – kann eine Operation helfen?

In einem weiteren Beitrag der Vortragsreihe „Moderne Chirurgie“ informiert am Dienstag, 6. Februar 2018 Dr. Volker Ihle, Sektionsleiter der Allgemein- und Viszeralchirurgie an der RKH Rechbergklinik Bretten über das Sodbrennen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. Der Vortrag findet um 19 Uhr im Lehrsaal 1 der Pflegeschule der Rechbergklinik statt. Sodbrennen ist ein weit verbreitetes Problem. In den meisten Fällen ist es jedoch keine Erkrankung, die operativ zu behandeln ist. Allerdings ist Sodbrennen und „Aufstossen“ das Leitsymptom von Zwerchfellbrüchen. Diese so genannten Hiatushernien sind durch eine minimal invasive Operation heilbar, womit das Sodbrennen dann schlagartig verschwindet. Im Vortrag wird Dr. Ihle die verschiedenen Ursachen für das Sodbrennen aufzeigen und die notwendige Diagnostik erläutern. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Behandlung von Zwerchfellbrüchen und die Schilderung der Operationstechnik liegen. Immer mehr Menschen suchen vor einer Behandlung nach Informationen zur Diagnose und Therapie einer Erkrankung und möchten sich ein Bild über die Kompetenz ihres behandelnden Arztes machen. Die Patienteninformationsabende bieten medizinisch interessierten Laien eine kostenlose Plattform, um Neues und Wissenswertes über die Ursachen, Erkennung und Behandlung von Erkrankungen zu erfahren. Gleichzeitig bietet sie die Gelegenheit, die Ärzte und ihre Spezialgebiete kennen zu lernen. Im Anschluss besteht ausreichend Gelegenheit zur Diskussion. pm

Informationsabend für werdende Eltern

Am Dienstag, 6. Februar 2018 findet im Kasino der RKH Fürst-Sturum-Klinik Bruchsal der nächste Informationsabend für werdende Eltern statt. Beginn der Veranstaltung ist um 18:30 Uhr. Die Teilnehmer treffen sich um 18:15 Uhr an der Information im Eingangsbereich der Klinik. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Team des Ärztlichen Direktors Prof. Dr. Jürgen Wacker, Hebammen, Pflegekräfte und Ärzte, sprechen über die Geburtshilfe am Bruchsaler Krankenhaus. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Entbindungsräume sowie die Mutter-Kind-Einheit zu besichtigen. Weitere Informationen über die Frauenklinik und die Geburtshilfe finden Sie unter www.rkh-kliniken.de. pm

Vertreter des Jugendgemeinderates nehmen an Haushaltsklausur teil



Bei der Haushaltsklausur am vergangenen Wochenende waren auch Jugendgemeinderatsprecherin Jana Freis und deren Stellvertreter Valentin Braun dabei. Wie jedes Jahr erhält der



Jugendgemeinderat ein Budget im Haushalt der Stadt Bretten. Dieses können die Jugendgemeinderäte nutzen für ihre Projekte und die sie in Bretten für die Jugend organisieren. pa

KVV-Fahrgastbeirat wirbt um neue Mitglieder

Seit seiner Gründung im Jahr 1998 vertritt der Fahrgastbeirat im Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) die Interessen aller Fahrgastgruppen gegenüber dem KVV und den Verkehrsunternehmen. Dabei repräsentieren die rund 20 ehrenamtlichen Mitglieder des Gremiums die ganze Vielfalt der KVV-Kunden und Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs in der Region: Zum Fahrgastbeirat zählen Schüler, Erwerbstätige, Senioren oder auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Der Fahrgastbeirat berät den KVV, um für alle Fahrgastgruppen ein qualitativ hochwertiges Nahverkehrsangebot zu gewährleisten und um die Akzeptanz und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu erhöhen.

Satzungsgemäß werden nun zum März 2018 vakante Plätze neu besetzt. Bürgerinnen und Bürger, die sich gerne im Fahrgastbeirat engagieren möchten, können sich bis Mittwoch, 14. Februar, beim KVV bewerben. Das entsprechende Bewerbungsformular steht zum Download auf der KVV-Homepage unter www.kvv.de bereit und kann dann ausgefüllt per E-Mail an fahrgastbeirat@kvv.karlsruhe.de geschickt werden. Eine Findungskommission aus Mitgliedern des Fahrgastbeirates wird eine Auswahl aus den Bewerbern treffen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Motivation gelegt, die in der Bewerbung anzugeben ist. „Seit zwanzig Jahren leistet der Fahrgastbeirat einen wichtigen und

unverzichtbaren Beitrag, um den öffentlichen Nahverkehr in der Region in einem konstruktiven und kritischen Dialog weiter voranzubringen. Dabei haben die Mitglieder zahlreiche Anregungen und Ideen eingebracht, um unsere Verkehrsdienstleistungen und die Kundenzufriedenheit zu verbessern“, erklärt Sebastian Spitzer, der beim KVV als direkte Ansprechpartner für das Gremium fungiert. Sprecherin des Fahrgastbeirates ist Dr. Charlotte Kämpf: „Über dieses Gremium können wir im direkten Austausch mit dem KVV auf die Interessen der Fahrgäste eingehen.“ Weitere Informationen zum Fahrgastbeirat gibt es unter www.kvv.de/unternehmen/organisation/fahrgastbeirat pm

KulturStadt Bretten



Power to change - Die Energierebellion

Film zum Themenschwerpunkt der vhs „Nachhaltigkeit“
Mo. 05.02., 19.30-21.30 Uhr, Kino Bretten (Am Gottesackerortor 1)

Deutschland steht zweifellos vor der größten strukturellen Veränderung seit Beginn des Industriezeitalters. Mit „POWER TO CHANGE - Die Energierebellion“ wird das Jahrhundertprojekt Energiewende filmisch erlebbar. Der Film wird die Auseinandersetzung um eine Energiewende darstellen, die von unten erfolgt - dezentral und regional. Er greift die persönlichen Geschichten von Menschen auf, die die Erhaltung ihrer natürlichen Lebensgrundlage selbst in die Hand nehmen und werbet dabei Personen und Schauplätze zu einem authentischen Zeitdokument. Mit journalistisch-analytischem Blick, untermauert von einer tiefreichenden Recherche zeigt "Power to change" Aktivisten, Unternehmer, Zweifler und Kritiker - ihr alltäglicher Kampf um die Energiewende wird auf die mediale Weltbühne projiziert. Ein Film, der einen Punkt hinter die Weltuntergangsszenarien und abgehobenen Diskussionen um die Machbarkeit der Energiewende setzt: Kurzweilig, spannend, faszinierend und ohne moralischen Zeigefinger. Trotzdem unversöhnlich da, wo Versöhnung nicht möglich ist. Begleitet wird die kostenlose Auftaktveranstaltung zur Filmreihe der Volkshochschule zum Thema Nachhaltigkeit von der Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe sowie dem Initiativkreis Energie Kraichgau e.V. mit flankierenden Informationen rund um das Thema Energie.



Stadtbücherei

Untere Kirchgasse 5, stadtbuecherei@bretten.de, Tel.: 07252/957613

Literaturettreff in der Stadtbücherei

Do. 08.02., 10 Uhr, Stadtbücherei
Der nächste Literaturettreff findet statt am Donnerstag, 8. Februar. Um 10 Uhr treffen sich in der Stadtbücherei Bretten Lesende, um bei Kaffee oder Tee über Neuerscheinungen und Lieblingsbücher zu plaudern. Anmeldung erwünscht unter 07252 957614 oder stadtbuecherei@bretten.de.

Stadtbücherei dem Deutschen Leihverkehr angeschlossen

Wer im vielfältigen Medienangebot der Stadtbücherei mit seinen Literaturwünschen nicht fündig wird, dem kann hier dennoch geholfen werden: die Brettener Bibliothek ist dem Deutschen Fernleihverkehr angeschlossen. Das Bücherei-Team gibt den Buchwunsch an die Badische Landesbibliothek weiter und entweder das Medium kommt direkt aus Karlsruhe nach Bretten oder, wenn das Buch nicht im Bestand der BLB ist, geht die Anfrage weiter in den Deutschen Leihverkehr. Somit kann nahezu jedes Fachbuch besorgt werden - aus jeder wissenschaftlichen Bibliothek im gesamten Bundesgebiet, für 2,- € Unkostenbeitrag pro Medium. Die Stadtbücherei übernimmt selbstverständlich den Service, das Buch wieder in seine Heimatbibliothek zurückzuschicken.

Reiseführer für Urlaubsplanung

Januar ist die Zeit der Jahres-Urlaubsplanung. Wer noch unschlüssig ist, wohin die Reise gehen soll, sich erste Informationen über Land und Leute holen oder sich einfach der Vorfreude hingeben möchte - die Stadtbücherei verfügt über knapp 1000 Reiseführer in Printform und zusätzlich über 800 eBooks aus aller Herren Länder in aktuellen Auflagen. Vom reich bebilderten DuMont Bildatlanten über den klassischen Baedeker bis zu Insidertipps für Individualreisende steht für jeden Geschmack das Passende zur Ausleihe bereit.

Volkshochschule

www.vhs-bretten.de, vhs@bretten.de, Tel.: 07252 583718

Spanisch für den Urlaub - Teil 1 - AF 42250

Lernen Sie die Grundlagen der spanischen Sprache, um sich in alltäglichen Situationen zurecht zu finden. Der Kurs kann von Teilnehmern ohne oder mit geringen Vorkenntnissen besucht werden.
Di 06.02.18, 17:30-19:00 Uhr, 8 mal
vhs Bildungszentrum, Raum 1 / 65 €

Spanisch (Niveau A 1.1) - AG 42211

Sie möchten in lockerer Atmosphäre Spanisch lernen und sind Anfänger ohne oder mit geringen Vorkenntnissen? Dann sind Sie hier richtig!
Mi 07.02.18, 18:00-19:30 Uhr, 10 mal
vhs Geschäftsstelle, Melanchthonstraße 3 / 81 €

Mathematik Abivorbereitung für das Berufliche Gymnasium (TG, WG, SG, EG, BTG, AG) - AF 60608

Mo 12.02.18 - Fr 16.02.18, 14:30-18:30 Uhr
vhs Bildungszentrum, Raum 4 / 120 €

Bildgestaltung und Motivwahl - AF 21103

Bei einem Fotowalk durch Bretten befassen wir uns mit der Bildgestaltung vor dem Fotografieren. Bildschnitt und Anordnung der Motive im Bild stehen hier im Vordergrund. Im zweiten Teil des Kurses bringt jeder Teilnehmer eine Auswahl seiner Bilder mit und wir besprechen diese. Bei diesem Kurs steht nicht die Kamertechnik im Vordergrund. Es ist aber ratsam, die Bedienungsanleitung Ihrer Kamera mitzubringen. Sa 17.02.18, 13:00-17:00 Uhr, Di 20.02.18, 19:00-21:00 Uhr
vhs Geschäftsstelle, Melanchthonstraße 3 / 40 €
Verbindlicher Ersatztermin bei sehr schlechtem Wetter:
Sa. 24.02.18, 13-17 Uhr, Di. 27.02.18, 19-21 Uhr

Spanisch für geübte Anfänger und Wiedereinsteiger (Niveau A 1.4) - AG 42214

Lernen Sie die spanische Sprache kennen - der Kurs ist gewürzt mit Texten, Musik und Filmen aus Spanien und Lateinamerika. Der Kurs ist sowohl für geübte Anfänger als auch für Wiedereinsteiger geeignet.
Mo 19.02.18, 18:15-19:45 Uhr, 15 mal
vhs Bildungszentrum, Raum 1 / 105 €

Rücken-Fit - AG 30216

Dieser Kurs bietet ein abwechslungsreiches Übungsprogramm zur Kräftigung und Stabilisierung der Wirbelsäule stützenden Muskulatur. Ziel ist es, Haltungsschwächen zu korrigieren und degenerativen Veränderungen der Wirbelsäule vorzubeugen. Bitte mitbringen: Gymnastikmatte, bequeme Kleidung, Sportschuhe.
Di 20.02.18, 16:30-17:30 Uhr, 10 mal
vhs Bildungszentrum, Raum 5 / 43 €

Tai-Chi/Qigong

Die Kurse kombinieren Qigong und die konzentrierten und meditativen Bewegungsübungen des Tai-Chi-Chuan. Die langsamen, weichen, fließenden und harmonischen Bewegungen und die konzentrierte Ausführung von aufeinander aufbauenden Formen führen zu Entspannung, Ruhe, Ausgeglichenheit und Beweglichkeit und sollen die Regulierung und Stärkung des gesamten Organismus bewirken. Bitte bequeme Kleidung und Gymnastik /Hallenturnschuhe mitbringen.

Tai-Chi/Qigong für Anfänger - AG 30243

Di 20.02.18, 08:45-10:15 Uhr, 12 mal
vhs Entspannungsraum am Engelsberg
94 €, 2 € Materialkosten sind im Kursentgelt enthalten.

Tai-Chi/Qigong für Fortgeschrittene - AG 30244

Bitte beachten Sie: dieser Kurs ist für Anfänger nicht geeignet.
Di 20.02.18, 10:15-11:45 Uhr, 12 mal
vhs Entspannungsraum am Engelsberg
94 €, 2 € Materialkosten sind im Kursentgelt enthalten.



Jugendmusikschule Bretten

Bahnhofstr. 13, Tel.: 07252 958270, www.jmsbretten.de

Neues Unterrichtsangebot für Tastenfreunde

Für Jazzliebhaber bietet die Jugendmusikschule ab sofort Unterricht im Fach Jazzklavier an. Erwachsene, Neueinsteiger, Wiedereinsteiger und Neugierige sind herzlich willkommen. Auch Akkordeonfreunde kommen auf Ihre Kosten. Neu im Unterrichtsangebot an der JMS ist die Steirische Harmonika, ein äußerst vielseitiges und stimmungsträchtiges Instrument für Hausmusik, Festlichkeiten, Vereinskonzerte u.v.m. Alle Interessenten sind herzlich willkommen! Rufen Sie uns an zwecks Beratung und weiterer Information.

Ticketservice

Tourist-Info Bretten, Melanchthonstr. 3, Tel.: 07252/583710

- 25.01.18: The Blues Brothers, Karlsruhe
- 26.01.18: Das Phantom der Oper, Karlsruhe
- 25.01. - 18.03.18: Komödie: Honig im Kopf, Stuttgart
- 26.01.18: Gaetano Donizetti: Viva la Mamma!, Stuttgart
- 27.01.18: 4. Mannheimer Schlosskonzert, Mannheim
- 01.02.18: Moonwalks (USA) Dark Psych Garage Reverb Rock from Detroit Motor City, Mannheim
- 27.01.18: Lichterkonzerte - Familienkonzert, Pforzheim
- 01.02.18: ABBA Gold - The Concert Show, Heilbronn
- 25.01.18: 17. Internationales Festival für Stummfilm u. Livemusik, Heidelberg

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen erhalten Sie in der Tourist-Info am Marktplatz:
Telefon: 07252/583710, E-Mail: touristinfo@bretten.de
www.bretten.de





Jeder Dritte in Deutschland engagiert sich ehrenamtlich. Es gibt bekanntlich die unterschiedlichsten Möglichkeiten, das zu tun. Eine davon ist die Betreuung und Assistenz von Menschen mit Handicap. Bei den Offenen Hilfen der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e. V. können Ehrenamtliche aus einer großen Bandbreite von Angeboten auswählen: von der Leitung eines Zumbakurses oder einer Handballgruppe bis hin zur Betreuung und Begleitung von Kindern und Erwachsene in der Freizeit, auf Freizeiten, zu Veranstaltungen oder bei der Samstagsbetreuung. Diese Angebote laufen unter dem Begriff Familienentlastende Dienste und Netzwerk. In gemischten Teams, bestehend aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern, werden für Menschen mit Behinderung Erlebnisse realisiert. Hierfür Danke zu sagen, war der Anlass eines Neujahrsempfangs in den Räumlichkeiten der Offenen Hilfe, in der Bruchsaler Moltkestraße 32/34. „Ohne euch wären unsere An-

gebote in diesem Umfang gar nicht machbar“, betonte Martin Scholl, Leiter der Offenen Hilfen in seiner Ansprache. Er freute sich über den regen Zuspruch und gab einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Er berichtete, dass 175 Aktionen stattfanden: „An jedem 2. Tag waren Ehrenamtliche aktiv, über 2000 mal hat ein Mensch mit Behinderung etwas mit uns erlebt.“ Er bedankte sich bei allen ehrenamtlich Tätigen sowie bei seinem Team der hauptamtlichen Mitarbeiter. Zudem verwies er auf das Fortbildungsangebot für 2018. Am Ende seiner Rede kamen Menschen mit Behinderung zu Sprache, die sich bei allen Ehrenamtlichen per Videobotschaften bedankten. Eine große Freude, Begeisterung und Dankbarkeit für dieses Engagement wurde hier spürbar. Im Anschluss an die Ansprache klang der Abend bei Sekt, Saft und Selters sowie einem leckeren Fingerfoodbuffet des Lebenshilfe-Cateringservices bei angeregten Gesprächen aus. pm

Seit 2015 existiert ein Bundesverband der Patientenforsprecher, in dem bisher etwa 130 Patientenforsprecher organisiert sind. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern gibt es in Baden-Württemberg noch keine gesetzliche Verpflichtung zur Berufung eines Patientenforsprechers. Das Sozialministerium und die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft BWKG wollen die Zahl der ehrenamtlich tätigen „Anwälte der Kranken“ erhöhen. Patienten in Krankenhäusern haben Rechte. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass viele Patienten über ihre Rechte oftmals nicht informiert sind, so die Einschätzung des Bundesverbands. Der Einsatz von Patientenforsprechern in Kliniken kann dazu beitragen, den Interessenausgleich und den Informationsbedarf, den Patienten haben, sicherzustellen, damit diese ihre Rechte und Einflussmöglichkeiten besser wahrnehmen können. Mit dem bundesweiten Aktionstag „Tag des Patienten“ am 26. Januar, den der Bundesverband der Patientenforsprecher in Krankenhäusern und der Bundesverband Beschwerdemanagement für Gesundheitseinrichtungen gemeinsam ins Leben gerufen haben, soll auch auf die

wichtige Rolle von Patientenforsprechern bei der Kommunikation zwischen Kliniken und ihren Patienten aufmerksam gemacht werden. In der RKH Rechbergklinik Bretten startete hierzu ein innerhalb der Regionalen Kliniken Holding RKH einmaliges Pilotprojekt. Thomas Leitz, pensionierter Oberarzt der Chirurgischen Klinik, hat sich bereit erklärt, das Amt eines Patientenforsprechers zu übernehmen. Auf Wunsch eines Patienten wird er zur Wahrnehmung dessen Rechte und Einflussmöglichkeiten tätig, hört auf seine Wünsche, nimmt Kritik oder Lob entgegen und setzt sich bei der Klinikleitung für Problemlösungen ein. Er ist kein Mitarbeiter des Krankenhauses, sondern ehrenamtlich tätig, damit weisungsunabhängig und unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht. Der Patientenforsprecher Thomas Leitz steht allen Patienten und Angehörigen gerne zur Verfügung. Persönlich erreichbar ist er während seiner Sprechstunde donnerstags ab 14 Uhr in den Räumen der Patientenaufnahme im Erdgeschoss der RKH Rechbergklinik Bretten oder ganztägig telefonisch unter Telefon 0151 657 23 144. pm

Die facebook-Inhalte der Stadt Bretten
www.facebook.com/bretten.stadt
www.facebook.com/jugendgemeinderat.bretten
 Klicken Sie doch einmal rein!



Acht Tage fuhren 30 Schülerinnen und Schüler des Melanchthon-Gymnasiums Bretten (MGB) mit ihren Lehrern Jochen Vogel und Bastian Witt nach Bellegarde-sur-Valserine (Département Ain) in Frankreich. Der Schüleraustausch zwischen dem MGB und dem Collège St. Exupéry besteht seit 46 Jahren. Bei der Ankunft in Bellegarde war es in der Schule bei Kaffee und Kuchen und einer Aufführung eines selbst geschriebenen Theaterstückes der Theater-AG sehr nett und es wurden erste Bekanntschaften gemacht. Schon bald trennen sich die Wege wieder und jeder fuhr mit seinem französischen Austauschschüler nach Hause und verbrachte dort einen schönen Abend in den Gastfamilien. Am nächsten Tag trafen sich alle wieder und wurden in den französischen Schulalltag eingeweiht. Immer abwechselnd hatte man in kleinen Gruppen von Französisch über Musik bis Deutschunterricht Unterricht. Im Deutschunterricht werden Plakate erstellt, in kleinen Gruppen Interviews durchgeführt.

Nach dem Wochenende in den Gastfamilien, bei dem die Schüler gemeinsam mit ihren Austauschpartnern die Umgebung (Genève, Annecy, Alpen) erkundeten, folgte ein abwechslungsreiches Programm mit zwei Ausflügen nach Lyon und Annecy, einer Stadtrallye in Bellegarde, weiterer Teilnahme am Unterricht im Collège, sportlichen und musikalischen Aktivitäten und einem Empfang im Rathaus, wo die deutschen und französischen Schüler zusammen die europäische Hymne sangen - in beiden Sprachen. Am letzten Abend wurde zusammen gegessen und zum Abschluss nahmen alle Schüler an einem Zumbakurs teil. Die Austauschwoche hat wieder einmal gezeigt, dass der Schüleraustausch mit Bellegarde weiterhin lebendig ist und junge Menschen auf beiden Seiten die Schul- und Lebenswirklichkeit in den jeweiligen Gastfamilien kennen lernen können. Im März erwarten die Schüler des MGB die französischen Gäste in Bretten und freuen sich darauf. pm

Evangelische Kirche Kernstadt

Donnerstag, 01.02.2018
 9:30 Uhr KIGA grüne Aue: Krabbelgruppe
 16:00 Uhr Turbanstr. 9 Pfadfinder / Wölflinge
 18:30 Uhr Turbanstr. 9 Pfadfinder/ Jungpfadfinder
 Freitag, 02.02.2018
 16:00 Uhr Gemeindehaus: sonic birds
 20:00 Uhr Gemeindehaus Posaunenchorprobe
 Samstag, 03.02.2018
 17:45 Uhr Seniorenzentrum „Im Brückle“ Gottesdienst (Pfr. Weiß)
 Sonntag, 04.02.2018
 8:40 Uhr Krankenhaus (Kapelle) Gottesdienst (Pfrin. Czetsch)
 10:00 Uhr Stiftskirche: Familiengottesdienst mit Kindermusical und Taufe, anschl. kleines Mittagessen (Dek. Mannich)
 Montag, 05.02.2018
 19:00 Uhr Gölshausen Bibeltreff
 20:00 Uhr Gemeindehaus Kirchenchorprobe
 Dienstag, 06.02.2018
 10:00 Uhr Gemeindehaus Mitmach-tänze für alle
 19:30 Uhr Gemeindehaus: Männergebet
 Mittwoch, 07.02.2018
 10:15 Uhr Kath. Altenheim Gottesdienst (Pfr. Bönninger)
 15:30 Uhr Gemeindehaus Kinderchöre
 16:30 Uhr Gemeindehaus: Konfi-Unterricht (Pfr. Bönninger)
 19:30 Uhr Gemeindehaus: ökum. KGR Sitzung mit PGR

Stadtteil Büchig
 Sonntag, 04.02.2018
 9:30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus Gondelsheim

Stadtteil Diedelsheim
 Freitag, 02.02.2018
 9:30-11:30 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindezentrum für Kinder ab 6 Mon. bis 2 Jahre
 15:00 Uhr Jungschar für Buben (6-10 Jahre) in der Teestube
 16:30 Uhr Jungschar für Mädchen (6-10 Jahre) in der Teestube
 18:00 Uhr Mitarbeiterabend im Gemeindezentrum
 Samstag, 03.02.2018
 14:00 Uhr CVJM Jugendtraining Indiaci in der Schulturnhalle
 Sonntag, 04.02.2018
 9:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Weiß
 18:00 Uhr „Judas“ vom Bad. Staats-

Mitteilungen aus den Kirchen und religiösen Gemeinschaften

theater in der Kirche, Karten im VVK oder Abendkasse
 Montag, 05.02.2018
 19:30 Uhr Kirchenchor
 Dienstag, 06.02.2018
 10-14 Uhr Treff für psychisch kranke Menschen im Gemeindezentrum
 Mittwoch, 07.02.2018
 19:30 Uhr Konfirmanden-Elternabend im Gemeindezentrum
 19-21 Uhr Crossroads für Teens von 13-18 Jahren in der Teestube

Stadtteil Dürrenbüchig
 Sonntag, 04.02.2018
 10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Weiß und Abendmahl (Einzelkelche/Saft) anschl. Stehplausch
 18:00 Uhr „Judas“ vom Bad. Staatstheater in der Kirche Diedelsheim, Karten im VVK oder Abendkasse
 Mittwoch, 07.02.2018
 19:30 Uhr Konfirmanden-Elternabend im Gemeindezentrum Diedelsheim
 19-21 Uhr Crossroads für Teens von 13-18 Jahren in der Teestube Diedelsheim

Stadtteil Gölshausen
 Montag, 05.02.2018
 10:00 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindehaus
 Mittwoch, 07.02.2018
 18:30 Uhr Probe Posaunenchor im Gemeindehaus

Stadtteil Neibsheim
 Sonntag, 04.02.2018
 9:30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus Gondelsheim

Stadtteil Rinklingen
 Donnerstag, 01.02.2018
 09:30 Uhr Spielgruppe im Gemeindehaus
 19:15 Uhr Jungbläserprobe im Kindergarten
 20:00 Uhr Posaunenchor im Kindergarten
 Samstag, 03.02.2018
 14:30 Uhr Jungschar Rio Keiki im Kindergarten, 5-10 Jahre
 Sonntag, 04.02.2018
 11:30 Uhr Gottesdienst mit Band (Pfr. Bönninger)
 Montag, 05.02.2018
 20:00 Uhr Kirchenchor im Kindergarten

Mittwoch, 07.02.2018
 20:00 Uhr Taize-Gebet in der Kirche

Stadtteil Ruit
 Donnerstag, 01.02.2018
 9:30 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindehaus
 Freitag, 02.02.2018
 16:15 Uhr Jungschar im Gemeindehaus
 18:00 Uhr Jungbläser im Gemeindehaus
 19:30 Uhr Posaunenchor im Gemeindehaus
 Sonntag, 04.02.2018
 10:15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus (Pfr. Bönninger)
 Montag, 05.02.2018
 20:00 Uhr Kirchenchor im Gemeindehaus
 Mittwoch, 07.02.2018
 16:45 Uhr Ruitert Kirchturmspatzen im Gemeindehaus

Stadtteil Sprantal
 Donnerstag, 01.02.2018
 14:30 Uhr Frauenkreis II „Farben“
 16:30 Uhr Jungbläserprobe
 Freitag, 02.02.2018
 16:00 Uhr Bläterschule
 Sonntag, 04.02.2018
 9:00 Uhr Sprantal Gottesdienst Pfr. Hanselle
 10:15 Uhr Nußbaum Gottesdienst Pfr. Hanselle
 Montag, 05.02.2018
 20:00 Uhr Kirchenchor
 Dienstag, 06.02.2018
 16:00 Uhr ACG Sitzung im Bethesda
 19:45 Uhr Posaunenchorprobe
 20:00 Uhr Frauenkreis I
 Mittwoch, 07.02.2018
 16:00 Uhr Konfirmandenunterricht

Katholische Kirche Kernstadt
 Samstag, 03.02.2018
 18:00 Uhr St. Elisabeth Eucharistiefeier zum Sonntag (Pfr. Maiba)
 Sonntag, 04.02.2018
 10:30 Uhr St. Laurentius Eucharistiefeier (Pfr. Maiba)
 10:30 Uhr Laurentius-Krypta Kinderwortgottesfeier
 Montag, 05.02.2018
 20:00 Uhr Bernhardushaus Kirchenchor
 Dienstag, 06.02.2018
 17:00 Uhr St. Laurentius Schülergote-

tedienst (Pfr. Maiba)
 Mittwoch, 07.02.2018
 9:00 Uhr St. Laurentius Eucharistiefeier (Pfr. Maiba)

Gottesdienste in der Krankenhauskapelle
 der Rechbergklinik Bretten
 Sonntag, 04.02.2018
 10:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Blank)

Pfarrgemeinde Bauerbach
 Freitag, 02.02.2018
 18:30 Uhr Festgottesdienst mit Kommunionkindern (Pfr. Streicher)
 Samstag, 03.02.2018
 8:00 Uhr Rosenkranzgebet - Mariengedächtnis
 Sonntag, 04.02.2018
 9:00 Uhr Wortgottesfeier
 11:00 Uhr Wortgottesfeier
 18:00 Uhr Andacht
 Mittwoch, 07.02.2018
 8:30 Uhr Rosenkranzgebet
 9:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Streicher)

Pfarrgemeinde Büchig
 Donnerstag, 01.02.2018
 18:30 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Anbetung (Pfr. Streicher)
 Freitag, 02.02.2018
 18:30 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Blank)
 Samstag, 03.02.2018
 18:30 Uhr Eucharistiefeier mit den Kommunionkindern (Pfr. Streicher)
 Mittwoch, 07.02.2018
 9:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Blank)

Pfarrgemeinde Diedelsheim
 Samstag, 03.02.2018
 18:00 Uhr Eucharistiefeier zum Sonntag (Pfr. Blank)
 Mittwoch, 07.02.2018
 18:00 Uhr Eucharistische Anbetung

Pfarrgemeinde Neibsheim
 Freitag, 02.02.2018
 18:00 Uhr Rosenkranzgebet
 18:30 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Streicher)
 Sonntag, 04.02.2018
 10:30 Uhr Eucharistiefeier mit Kommunionkindern (Pfr. Streicher)
 Montag, 05.02.2018
 18:30 Uhr Friedensgebet

Dienstag, 05.02.2018
 14:30 Uhr Altenheim Wortgottesfeier (Diakon Austen)

Filialkirche Gondelsheim
 Sonntag, 04.02.2018
 10:30 Uhr Wortgottesfeier

Evangelisch-methodistische Kirche Bretten-Ruit, Am Ölgraben 2
 Donnerstag, 01.02.2018
 14:30 Uhr Seniorenkreis
 20:00 Uhr Chor
 Freitag, 04.02.2018
 Kirchlicher Unterricht - Freizeit in Loffenau
 Sonntag, 04.02.2018
 10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in Knittlingen
 Montag, 05.02.2018
 20:00 Uhr Hauskreis bei Helga Schütz, Am Anger 46 in Bauschlott
 Dienstag, 06.02.2018
 19:30 Uhr Posaunenchor
 Mittwoch, 07.02.2018
 09:00 Uhr Gebetskreis
 12:00 Uhr Keiner is(s)t allein - gemeinsames Mittagessen in Bauschlott

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
 (Baptisten)
 Am Husarenbaum 1, Bretten
 Donnerstag, 01.02.2018
 15:30 Uhr Café um halb Vier für Frauen 60+
 Freitag, 02.02.2018
 19:00 Uhr Jugendtreff „Jump“
 Samstag, 03.02.2018
 16:00 Uhr Royal-Rangers Stammtreff
 Mittwoch, 07.02.2018
 9:30 Uhr Mutter-Kind-Kreis

Christusgemeinde Bretten Evang. Gemeinschaftsverband A. B.
 Wassergasse 6
 Sonntag, 04.02.2018
 10:00 Uhr Gottesdienst
 14:00 Uhr Gemeinschaftsstunde
 Dienstag, 06.02.2018
 16:30 Uhr Bibelstunde Rinklingen, ev. Gemeindehaus
 Freitag, 02.02.2018
 18:30 Uhr Bibelstunde Ruit
 Sonntag, 04.02.2018
 14:00 Uhr Gemeinschaftsstunde in

Bretten
 Sprantal Ortsstr. 13
 Samstag, 03.02.2018
 19:30 Uhr C-Zone (Jugend)
 Sonntag, 04.02.2018
 19:30 Uhr Bibelstunde in Nußbaum

Religionsgemeinschaft Jehovas Zeugen
 Versammlung Bretten
 Freitag, 02.02.2018
 19:00-20:45 Uhr Nach Schätzen aus Gottes Wort graben und daraus lernen. Vorträge und Besprechung sowie Versammlungsbibelstudium anhand der Veröffentlichung „Jesus der Weg, die Wahrheit, das Leben“ (jw.org)
 Sonntag, 04.02.2018
 10:00-11:45 Uhr Vortrag: Bleibt stehen und seht die Rettung Jehovas! Anschließend Bibelstudium

Neuapostolische Kirche
 Gemeinde Bretten
 Heilbronner Str. 13
 Sonntag, 04.02.2018
 9:30 Uhr Gottesdienst mit Bezirksältester Matthias Nägele, Kaffeebar
 16:00 Uhr Gottesdienst für Amtsträger in Freudenstein
 Mittwoch, 07.02.2018
 20:00 Uhr Gottesdienst

Biblische Gemeinde Bretten
 Am Hagdorn 5
 Freitag, 02.02.2018
 17:00 Uhr Jungschar Kids ab 8 Jahre
 Infos Tel. 07252-5627042
 19:00 Uhr Teenkreis/Jugendkreis
 Infos Tel. 07252-78024
 Sonntag, 04.02.2018
 10:00 Uhr Gottesdienst und Kinderstunde

ICF Kraichgau
 Salzhofen 7
 Donnerstag, 01.02.2018
 9:00 - 11:30 Café Joy Frauen-Wohlfühl-Zeit mit leckerem Frühstück.
 Freitag, 02.02.2018
 18:00-20:00 Uhr Girlsgroup (12-15 jährige)
 Freitag, 02.02.2018
 19:00-22:00 Uhr Youth. Ab 13 Jahren
 Sonntag, 04.02.2018
 10:30 bis 12:00 Uhr Gottesdienst
 10:30 bis 12:00 Uhr Kids-Celebration
 18:30 bis 20:00 Uhr Gottesdienst.
 Jeweils Predigtthema: Kirche neu erleben - Willkommen Zuhause

Vierte Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes „In den Langwiesen“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Gölshausen;

- Billigung des (endgültigen) Entwurfes zur vierten Änderung und Erweiterung des o.a. Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung einschl. Umweltbericht
- Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO

Billigung des (endgültigen) Entwurfes zur vierten Änderung und Erweiterung des o.a. Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung einschl. Umweltbericht

Der Gemeinderat der Stadt Bretten hat in seiner Sitzung vom 23.01.2018 den (endgültigen) Entwurf zur vierten Änderung und Erweiterung des o.a. Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung einschl. Umweltbericht mit Änderungen und Ergänzungen mehrheitlich gebilligt.

Der Geltungsbereich der vierten Änderung und Erweiterung des o.a. Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften ergibt sich aus dem abgedruckten Entwurf.

Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO

In seiner Sitzung vom 23.01.2018 hat der Gemeinderat die öffentliche Auslegung des gebilligten Entwurfes zur vierten Änderung und Erweiterung des o.a. Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung einschl. Umweltbericht beschlossen. Der vom Gemeinderat gebilligte Entwurf zur vierten Änderung und Erweiterung des o.a. Bebauungsplanes mit der örtlichen Bauvorschriften und Begründung einschl. Umweltbericht liegt in der Zeit vom 12.02.2018 bis einschl. 14.03.2018 im Technischen Rathaus Bretten beim Amt Stadtentwicklung und Baurecht, Hermann-Beuttenmüller-Str. 6, 75015 Bretten, Zimmer 213 und 214, zur Einsicht öffentlich aus.

Nachfolgend werden Angaben darüber gemacht, welche Arten umweltbezogener Informationen bereits verfügbar sind.

Es liegen Informationen/Stellungnahmen zu folgenden umweltrelevanten Aspekten vor:

- Entwurf des Umweltberichtes mit Hinweis auf die vorhandenen Bodenbelastungen, Bewertung der einzelnen Schutzgüter, Auswirkungen auf planungsrechtliche Eingriffsregelung, Ausgleichsmaßnahmen;
- Hinweise zur den im Planänderungs- und Erweiterungsgebiet vorhandenen Bodenverhältnissen, Empfehlung zu objektbezogenen Baugrunduntersuchungen vom RP Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau;
- Stellungnahme des BUND, LV Baden-Württemberg, Karlsruhe, des LNV Baden-Württemberg, AK Karlsruhe, Pfinztal, und des BUND Bretten zu den vorhandenen Bodenbelastungen, Hinweise auf die nach § 33 LNatSchG geschützten Biotope, Berücksichtigung der Belange des Biotopverbundes, Ablehnung der Einbeziehung des Grundstücks Flst. Nr. 2036 in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes wegen der hohen artenschutzrechtlichen Bedeutung; Hinweis auf Wasserschutzgebiet und überschwemmunggefährdeten Bereich, Fragestellung nach Maßnahmen bezogen auf Hochwassergefährdung und überschwemmunggefährdeten Bereich;
- Hinweis/Auffassung, dass durch Einbeziehung des Grundstücks Flst. Nr. 2036 und Bebauung dessen erhebliche Eingriffe in Natur und Landschaft ausgelöst werden, Hinweis auf Vorkommen geschützter Arten, Auslösung von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG;
- Notwendigkeit der Erarbeitung eines artenschutzrechtlichen Fachbeitrages, Abstimmung der zu untersuchenden Arten mit der unteren Naturschutzbehörde, Forderung nach Ausgrenzung des Wiesengrundstücks Flst. Nr. 2036;
- Stellungnahme der AVG Karlsruhe hinsichtlich der Duldung von Immissionen aus dem Betrieb und der Unterhaltung der Bahnstrecke Bretten-Eppingen, Hinweis auf die

- Regelungen des Landeseisenbahngesetzes hinsichtlich Bepflanzungen und Schutzmaßnahmen;
- Hinweis des Landratsamtes Karlsruhe, SG Immissionsschutz auf Notwendigkeit einer Verkehrslärmprognose, eines Gewerbelärmgutachtens sowie einer Geruchsimmisionsprognose, Frage nach der bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit von emissionsträchtigen Betrieben, Topografie des Planänderungs- und Erweiterungsgebietes - Auswirkungen auf Geruchsströme und Lärmausbreitung, Hinweis auf mögliche Kollision vorhandener Pferdehaltung mit bauordnungsrechtlichen Festsetzungen;
- Stellungnahme/Hinweise des Landratsamtes Karlsruhe, SG Bodenschutz/Altlasten auf weitere im gesamten Planungsgebiet vorhandene Altstandorte, deren Bewertung und den gegebenen Handlungsbedarf;
- Stellungnahme des Landratsamtes Karlsruhe, SG Wasser und Abwasser zur Behandlung von durch gewerblichem Gebrauch verunreinigtem oder sonst in seinen Eigenschaften veränderten Wasser, Erfordernis der Zustimmung des Landratsamtes Karlsruhe bei Abwasservorbehandlungsanlagen, keine Aufstellung von Anlagen auf den Dachflächen von Gewerbebetrieben, in denen wassergefährdende Stoffe verwendet werden oder Abwasser anfallen kann, Hinweise hinsichtlich der Lagerung von wassergefährdeten Stoffen und erforderlicher Sicherungssysteme;
- Seitens der unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt Karlsruhe keine Bedenken gegen die Grundzüge der Bebauungsplanänderung- und -erweiterung, Nachfrage nach grünordnerischen Vorgaben, Herbeiführung von grünordnerischen Verbesserungen durch die Überplanung, Forderung nach Erhaltung des Grundstücks Flst. Nr. 2036 als Wiese und Festsetzung als Grün- bzw. Pflanzgebietsfläche, Berücksichtigung eines Ausgleichs für die Einbeziehung des Grundstücks Flst. Nr. 2036, Forderung nach einer verbalen Einschätzung zum Artenschutz, Abarbeitung der Vogelwelt und der Reptilien, Hinweis auf die im Planänderungs- und Erweiterungsgebiet vorhandenen relevanten Biotopstrukturen, Benennung von Vermeidungs- und ggf. erforderlichen CEF-Maßnahmen hinsichtlich des Artenschutzes, Überprüfung geeigneter Habitatsstrukturen, ggf. Planung von CEF-Maßnahmen;
- Hinweis des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein, Karlsruhe, dass im Planbereich im Regionalplan ein „überschwemmunggefährdeter Siedlungsbereich“ dargestellt ist, Forderung nach Anpassung der Nutzungen in den betroffenen Flächen entlang der Gewässer an die Hochwassergefahr, Vorsorgemaßnahmen hinsichtlich der Lagerung wassergefährdender Stoffe;
- Stellungnahme des Amtes für Umwelt und Arbeitsschutz beim Landratsamt Karlsruhe, SG Wasserversorgung/Gewässerschutz hinsichtlich oberirdischer Gewässer sowie Behandlung von Industrieabwasser, Einrichtung von Abwasservorbehandlungsanlagen, Hinweise zum Umgang mit wassergefährdeten Stoffen;
- Hinweise des Landratsamtes Karlsruhe, SGe Abwasser und Bodenschutz/Altlasten bezüglich der Notwendigkeit der Erweiterung des Entwässerungsnetzes und der Entwässerungsplanung, Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers, Prüfung der Notwendigkeit einer Regenwasserbehandlungsanlage, Rückhaltung des Niederschlagswassers, Anschlüsse von Drainagen an die Misch-/Schmutzwasserkanalisation, Ausnahme von der Erlaubnisfrei-

- heit-Versickerung auf Flächen mit schädlichen Bodenveränderungen, Verdachtsflächen, Altlasten- und/oder altlastverdächtige Flächen,
- Seitens des Gesundheitsamtes beim Landratsamt Karlsruhe - keine Bedenken gegen das Vorhaben in gesundheitlicher Hinsicht, Hinweis auf die seit 01.03.2003 geltende neue Trinkwasserverordnung, Notwendigkeit der Untersuchung auf Legionellenbakterien;
- Seitens des Landratsamtes Karlsruhe, Amt für Umwelt und Arbeitsschutz, SG Immissionsschutz und des Abfallwirtschaftsbetriebes wurden anschließend keine Bedenken und/oder Anregungen mehr zur Planänderungs- und Erweiterung geäußert.
- Forderung des SG Naturschutz beim Landratsamt Karlsruhe nach verbindlicher Festsetzung der Vermeidungsmaßnahmen und der CEF-Maßnahme hinsichtlich des Artenschutzes, Hinweis auf Notwendigkeit einer ökologischen Baubegleitung;
- Nochmalige Stellungnahme des BUND, LV B-W. RVMO Karlsruhe, des LNV B-W., AK Karlsruhe, Pfinztal, des BUND Bretten, Hinweis auf Altlastenflächen, Hinweis auf evtl. vorhandenes Biotop nach § 33 LNSchG, Notwendigkeit der Ergänzung der im Fachplan „Landesweiter Biotopverbund“ dargestellten Biotopverbundelemente durch Biotopgestaltungs- und Kompensationsmaßnahmen, Hinweis auf die Verschärfung der Hochwassergefahr im Planungsbereich durch weitere Flächenversiegelung, Fragestellung nach konkreten Maßnahmen der Stadt hinsichtlich der Hochwassergefährdung und überschwemmunggefährdeter Bereich im Planänderungs- und Erweiterungsgebiet.
- Forderung nach Nutzung von Solarenergie, Ausführung der zur Errichtung anstehenden Gebäude nach dem neuesten Stand der Bautechnik (Energiesparhäuser, Null-Energiehaus), Ausführung von Flachdächern und Dächern mit geringer Neigung als Gründächer, Hinweis auf Auslösung von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG
- Vermeidung durch Aussparung der Böschung mit Bewuchs als Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahme
- Stellungnahme zur artenschutzrechtlichen Prüfung: Hinweis auf unrichtige Rechtsgrundlage hinsichtlich des allgemeinen Schutzes wildlebender Tiere und Pflanzen, Nachweisführung hinsichtlich der Lebensgrundlagen oder Maßnahmen in angrenzenden Flächen bei der Vergrämung von Zauneidechsen, Ablehnung der für Zauneidechsen vorgesehenen CEF-Maßnahme im Westen des Plangebietes, Forderung nach einer funktionalen CEF-Maßnahme in einem von der geplanten Wohnbebauung unbeeinträchtigten Bereich, Kritik an der Aufstellung einer Insektenwand/Insektenhotel für die festgestellten Wildbienen, keine ausreichend geeignete CEF-Maßnahme zum Erhalt der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätte für Wildbienen, Ablehnung des angedachten Bienenhotels, Vorschlag zur Anlage von mehreren Rohbodenstandorten auf einer Wiesenfläche als Brutmöglichkeit für Wildbienen;
- Forderung nach Sicherung der Kompensationsflächen mittels Eintrag einer Grunddienstarkeit im Grundbuch.
- Forderung nach Nachweisführung, dass die Arten Buntspecht, Elster, Kleiber, Meisen und Rabenkrähe ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätten nicht im Planänderungs- und Erweiterungsgebiet haben, Hinweis auf fehlende Artenerfassung und Revierkartierung,

Hinweis auf fehlenden Nachweis zur Revierbelegung der Gehölze hinsichtlich der Arten Dorngräsmücke, Fitis, Gartenrotschwanz und Haussperling; Forderung nach Belegung der Annahme, dass durch den Verlust der Gehölze die lokale Population dieser Arten in ihrem Bestand nicht gefährdet wird u.a.m.

- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag des Büros für Landschaftsplanung Wonnenberg, Karlsruhe, mit Ermittlung der möglichen Verbotstatbestände, Ermittlung der relevanten Arten Vögel, Reptilien, Schmetterlinge, Bienen und Heuschrecken, Ermittlung der Betroffenheit, Darstellung von Maßnahmen zur Vermeidung und zum vorgezogenen Konfliktausgleich, Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes der Population, Darstellung der Wirkfaktoren,
- Vorschläge zur Vermeidung und Minimierung, Maßnahmen zur Sicherung der ökologischen Funktionalität/vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) wie Neuschaffung von Biotopstrukturen für Zauneidechsen und Wildbienen,
- Nach gutachterlicher Prüfung und Beurteilung werden durch das Vorhaben unter Einhaltung der vorgeschlagenen Maßnahmen keine Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1-3 BNatSchG ausgelöst bzw. erfüllt.

Auch diese Unterlagen können während der öffentlichen Auslegung eingesehen werden.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen beim Amt Stadtentwicklung und Baurecht Bretten, Hermann-Beuttenmüller-Str. 6, 75015 Bretten, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift abgegeben werden. Schriftlich abgegebene Stellungnahmen sollten die vollständige Anschrift des Verfassers und ggf. die genaue Bezeichnung des betroffenen Grundstücks/Gebäudes enthalten. Die Stellungnahmen werden auf jeden Fall entgegen genommen, auch wenn sie dieser Bitte nicht entsprechen.

Gem. § 3 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die vierte Änderung und Erweiterung des o.a. Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften unberücksichtigt bleiben können, sofern die Stadt deren Inhalt nicht kannte oder deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Bebauungsplanänderung mit örtlichen Bauvorschriften nicht von Bedeutung ist; ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Gem. § 245c Abs. 1, § 233 Abs. 1 BauGB 2017 wird das Verfahren zur vierten Änderung und Erweiterung des o.a. Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften nach den vor dem 13.05.2017 geltenden Rechtsvorschriften abgewickelt bzw. abgeschlossen.

Bretten, 31.01.2018

Bürgermeisteramt Bretten

MelanchthonStadt Bretten



Dozent/in gesucht!

Sie haben eine originelle Idee für unser Kursprogramm, die nötigen fachlichen Referenzen und Geschick im Umgang mit Menschen? Anderen etwas beizubringen bereitet Ihnen Freude?
Dann werden Sie Dozent an der vhs Bretten!
 Wir freuen uns über Ihre Bewerbung und/oder ein persönliches Gespräch!

vhs
 Volkshochschule
 Bretten
 Caroline Traut
 07252 583710
 vhs@bretten.de

CDU

Von Menschen und Stadtteilen „zweiter Klasse“

Ortsvorsteher, Ortschaftsrat und Anwohner senden seit Anbeginn der Standortdebatte um die Schaffung von sozialem Wohnraum die gleiche Botschaft: Man möchte in Gölshausen „Am Knittlinger Berg“ keinen sozialen Wohnungsbau. Die Argumente klingen stimmig: Das Gebiet würde zu einer abgeschotteten Armeninsel werden. Zu viele Menschen würden zwischen Bahnlinie, Gewerbe, und steilem Hanggelände eingepfercht werden. „Ein Wohnquartier für Menschen mit spezifischen Problemen auf dem Wohnungsmarkt“, so der Ortsvorsteher. „Einkommensschwach, kinderreich, mit Migrationshintergrund“, sind da die Eigenschaften, die genannt werden. Und denen will man ganz gönnerhaft „dieses letzte Loch“ nicht zumuten. Würde hier ein Penthouse-Projekt für Wohlhabende entstehen, die Flaggen in Gölshausen oder anderswo stünden garantiert nicht auf Halbmast.

Schenkt man den Argumenten der Gegner Glauben, dann werden hier nämlich aus den Sozialwohnungen in Sachen Standort asoziale Wohnungen. Die künftigen Anwohner werden somit automatisch zu künftigen Ghetto-Gangstern abgestempelt. Hand aufs Herz: Man will solche Mitbürgerinnen und Mitbürger weder „Am Knittlinger Berg“ noch an einem anderen Standort aus Angst vor Lärm, Kriminalität und sozio-kultureller Stigmatisierung. Denn selbst bei einer innerörtlichen Änderung des Standorts bliebe die Zielgruppe doch dieselbe: Einkommensschwach, kinderreich oder mit Migrationshintergrund. Aus der eigentlichen Sache wird so pure Emotion. Der Kommunikationswissenschaftler Friedemann Schulz von Thun bringt dies mit seinem 4-Ohren-Modell auf den Punkt: Jeder Botschaft schwingt eine Sache, Beziehung, Appell und eine Selbstoffenbarung des Senders an den Empfänger mit. Bestes Beispiel: Ein Beifahrer (Sender) sagt zum Fahrer (Empfänger): „Die Ampel ist rot!“ Der Sachinhalt dieser Botschaft: Die Ampel ist rot. Appell an den Fahrer: Bremse! Beziehung: Der Beifahrer hält den Fahrer für unachtsam. Selbstoffenbarung des Beifahrers: Er möchte einen Unfall vermeiden. Bezogen auf die Gölshäuser Botschaft „Das Grundstück ist ungeeignet“ lässt sich folgender Transfer glasklar herstellen: Sache: „Das Grundstück ist ungeeignet.“ Beziehung: „Wir halten die Stadtplaner für unfähig.“ Appell: „Baut wo anders.“ Selbstoffenbarung: „Wir möchten hier keinen sozialen Wohnungsbau.“

Wenn man bei der unsagbar schwierigen Wohnungsmarktsituation ein bezahlbares Dach über dem Kopf hat, ist die Standortfrage immer zweitrangig, aber nie zweitklassig. Am Knittlinger Berg sind Stadtbahn und Feldwege für die Naherholung in unmittelbarer Nähe. Zudem gibt es keine Alternativen und der Bedarf steigt: Die Einkommensschere geht auseinander, die Scheidungsrate und Altersarmut steigen. In Zukunft braucht es noch mehr sozialen, also bezahlbaren Wohnraum. Weder die künftigen Anwohner, noch Gölshausen als Standort sind zweitklassig. Freilich, man hat dem Ortsteil mit dem Industriegebiet viel aufgebürdet, aber Gölshausen hat immerhin seine Umgehungsstraße bekommen. Bretten nicht. Indes: Auf dem Gelände des ehemaligen Evangelischen Altenheims im Hausertal könnte man Sozialwohnungen schaffen. Doch halt: Da ist die B35 zu nah und die Innenstadt ist zu weit weg. Oder? Machen wir die Probe zum Exempel!

SPD

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auf Antrag der SPD-Fraktion hat sich Frau Nathalie Dörl-Heby, die seit November 2017 die Projektleitung 'Stadtmarketing' innehat, vorgestellt. Ihre Visionen und auch die Aktionen, die sie bis jetzt durchgeführt hat, werden nach unserer Auffassung in der Brettener Innenstadt den Handel vorantreiben. Ein gutes Miteinander von Stadt und dem Einzelhandel ist ein Gewinn für beide Seiten.

Nicht begrüßt haben wir die Änderung des Bebauungsplanes 'In den Langwiesen' Gölshausen und hier die Bebauung Am Knittlinger Berg. Wir stellen uns klar auf die Seite der Gölshäuser Bürger mit ihren Bedenken, die der Ortsvorsteher Hartmann der Stadt in einem Brief ausführlich und eindringlich mitgeteilt hat. Auf diesem Gebiet ist es schwer möglich, die dort über 100 neuen Anwohner in das Dorfleben zu integrieren. Es gibt nur eine einzige ganz enge Zufahrt, auf der anderen Seite geht es nicht weiter. Die Enge des Gebietes lässt es nicht zu, einen ordentlichen Spielplatz, Begegnungsräume für Bewohner und Besucher zu errichten und auch eine Bepflanzung kann nur sehr spartanisch entstehen. Probleme sind nach unserer Meinung vorprogrammiert. Die sofortige Verfügbarkeit des Geländes rechtfertigt in keinsten Weise, so viele Menschen mit sozialen Problemen an einen Ort mit so ungünstiger Lebensqualität wohnen zu lassen. Es ist außerdem sehr kurzfristig gedacht. Nur mit dem Erwerb der nachbarlichen Industrieimmobilie könnte die Gestaltung dieses Areals grundlegend geändert werden und eine menschenwürdige Bebauung ermöglichen, der die SPD-Fraktion zustimmen würde.

Wir wollen den Sozialen Wohnungsbau, den wir schon immer fordern. Es gab auch immer wieder Vorschläge von uns. So könnten wir uns vorstellen, auf dem Husarenbaum-Festplatz Gebäude zu errichten und auch bei der Umlegung neuer Baugebiete müssen Räume für bezahlbaren, sozialen Wohnraum und Mehrfamilienhäuser bereitgestellt werden.

Dies gilt auch für den Bebauungsplan 'In den oberen Krautgärten' und 'Am Weiherbrunnen' in Bauerbach. Dort ist es wichtig, dass wieder ein Baugebiet umgelegt wird. 'Beim Weiherbrunnen' entstehen 23 Bauplätze in der Nähe der Stadtbahnhaltestelle. Aber dieses Baugebiet ist eng verbunden mit der Umlegung 'In den oberen Krautgärten', denn nur dann kann die direkte Verkehrsanbindung durch den Brückenbau über den Bach erreicht werden und gewährleistet ist, dass nicht auf dem engen Weg über die Kapellen- und Rosenstraße gefahren werden muss. Mit der Erschließung neuer Baugebiete kann die örtliche Infrastruktur wie Schule und Kindergarten erhalten werden.

Unsere Anträge zur Haushaltsberatung: Senkung der Kindergartenbeiträge, Schulraum für die Hebelschule, bessere Ausstattung der Kinderspielplätze, Einführung eines Stadtbusses und der barrierefreie Zugang HH Kupferhölde.

Freie Wähler-Vereinigung e.V.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

eine kleine Tagesordnung, eine kurze Gemeinderatsitzung. Erfahrene Gemeinderäte sehen darin meistens eine lange Sitzung. Es war vorauszusehen, dass der TOP 2 wiederum viel Diskussion auslösen wird. Wenn nun die Billigung des Entwurfs sowie die öffentliche Auslegung

zur Abstimmung standen, dann war klar, dass nun seitens des Gemeinderates die Angelegenheit weitgehend erledigt ist.

Die ursprüngliche Gewerbefläche wurde - wie beim Mellert-Fibron-Gelände - gekauft, um sie in „Wohnen“ umzuwandeln. Da städtische Flächen für den sozialen Wohnungsbau rar sind, wurde dieses Gebiet entwickelt. Wenn man das Umfeld „In den Langwiesen“ betrachtet, ist die Lage nicht gerade prickelnd. Es befindet sich zwischen Gewerbegebäuden, einer steilen Hangsituation und der Bahnlinie, ist aber auch nicht so schlecht, dass hier nicht der dringend benötigte soziale Wohnungsbau realisiert werden könnte. Der Ortschaftsrat Gölshausen lehnte mit vielen nachvollziehbaren Argumenten die B-Plan-Änderung ab, sieht er doch in der hohen Bebaubarkeit des Grundstücks für die anschließenden Nutzer keine gute Lebensqualität. Diesen Argumenten wollten und konnten wir uns nicht verschließen. Nach umfangreicher Beratung und gründlichem Abwägen in der Fraktion stellten wir deshalb den Antrag, die mögliche Bebauung mit 30 Wohneinheiten zu stoppen. Es muss möglich sein, auch den zukünftigen Mietern ein annehmbares Umfeld zu bieten. Das ist in der geplanten Version schlecht möglich. Wir sagen sozialer Wohnungsbau ja, aber wir reduzieren die GFZ im Baufenster MU2 auf 0,7 anstelle von 1,0 und verkleinern das Baufenster. Somit wäre hier eine Bebauung mit max. 3 Häusern möglich.

Weitere Möglichkeiten der Bebauung sehen wir auf dem alten Sportplatz und auf den jetzigen Containerflächen. Dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt. So ging es auch mit dem Grünen-Antrag. Wir mussten sehen, dass zudem an der 4-Geschossigkeit festgehalten wurde. So bekam die Vorlage der Verwaltung eine knappe Mehrheit. Nun wird in der Stadt. Wohnungsbaugesellschaft überlegt.

Beim B-Plan „Am Weiherbrunnen“ Bauerbach haben wir uns ebenfalls intensiv mit der Situation beschäftigt. Jeder kennt das zukünftige Baugebiet, denn die Planung war ja schon 2009 fertiggestellt worden, allerdings mit der Maßgabe, zuerst die Bebauung „Obere Krautgärten“ mit der Brücke und dann „Am Weiherbrunnen“ - jetzt mit Regenrückhalt. Die momentane Zufahrtsmöglichkeit zum geplanten Baugebiet sind überhaupt nicht ideal, und wir verstehen die vorgebrachten Bürgerbedenken und Einwände, sehen aber in der rechtskräftigen Umsetzung des Bebauungsplanes die letzte Möglichkeit die in Bauerbach teilweise selbst verschuldete Bauplatznot etwas abzumildern und die dringend notwendigen Bauplätze zu realisieren. Wir stimmten zu.

die aktiven

Die Fraktion „die aktiven“ haben sich in der letzten Gemeinderatssitzung für Sozialen Wohnungsbau in Bretten ausgesprochen. Während man früher in solchen Wohnformen vor allem ausländische Personen antraf, hat sich die Situation in Deutschland (leider) geändert. Alleinerziehende Mütter oder Väter gehören heute zu Wohnberechtigten sowie geschiedene oder durch plötzliche Arbeitslosigkeit betroffene Personen. Die zuständige Behörde kann durch Steuerung der Belegung eine Gettoisierung verhindern. „die aktiven“ plädieren für Sozialen Wohnungsbau in der Kernstadt und den Ortsteilen.

Auf der Haushaltsklausur forderten „die aktiven“ eine Renovierung der Fußgängerzone. Dabei soll fehlender Bodenbelag optisch und fachmännisch ausgebessert werden und nicht einfach mit Flüssigbeton ausgegossen werden.

Das städtische Verkehrskonzept muss eine Daueraufgabe sein, hier fragten „die aktiven“ nach der Installation des geplanten Parkleitsystems und regten den Bau einer Fußgängerbrücke im Bereich „Wilhelmstrasse/Herman-Beutenmüller-Straße“ an.

Um kurzfristig das Parkplatzangebot in der Innenstadt zu vergrößern, beantragten „die aktiven“ die Parkierung auf dem Sporgassenparkplatz zu überdenken. Basis sei ein neuer Plan der VBU, nachdem bis zu 47 weitere Parkplätze durch Neueinteilung möglich wären. Die Verwaltung sagte kurzfristige Überprüfung zu.

Bei den oben aufgeführten Punkten handelt es sich nur um einen kleinen Teil der beratenen und beschlossenen Haushaltspunkte, die auf der Haushaltsklausur am letzten Wochenende zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Kernstadt und seinen Ortsteilen vom Gesamtgemeinderat, dem Jugendgemeinderat, den Ortsvorstehern und der Verwaltung bearbeitet wurden und das bei einer stabilen Haushaltslage.

FDP/Bürgerliste

Bauvorhaben der Städtischen Wohnbau am Knittlinger Berg Um dem Mangel an „bezahlbarem“ Wohnraum abzuwehren, hat sich der Aufsichtsrat der Wohnbau schon 2015 mehrheitlich für 4 Mehrfamilienhäuser „am Knittlinger Berg“ ausgesprochen. Dem endgültigen Entwurf konnten wir zustimmen. Ortschaftsrat und Anlieger haben gegen die Bebauung mit 4 Mehrfamilienhäuser am Knittlinger Berg in Stadtbahnnähe massiv Einspruch erhoben, genannt wurde mangelnde Infrastruktur, auch Angst vor Ghettoisierung, Isolierung. Beim Blick von der S-Bahn-Haltestelle stellt sich dieses Gebiet im jetzigen Zustand als Ablageplatz für Fässer, Baumaschinen, LKW-Aufbauten etc. zugegebenermaßen nicht einladend dar, aber mit einiger Phantasie kann man sich doch Mehrfamilienhäuser vorstellen, zumal sich süd-südwestlich ein Grüngürtel befindet. Wo liegt also das Problem? Das Problem ist u.E. alleinig der Gewerbebetrieb LgB 2307 und die dadurch verengte einspurige Zufahrt nach hinten. Ziel sollte es sein, diesen Gewerbebetrieb zu verlagern. Wir haben die Stadtverwaltung in der Sitzung aufgefordert, mit dem Grundstückseigentümer weiter zu verhandeln in der Hoffnung, in den nächsten Jahren zu einer Einigung zu kommen. Die so gewonnene Freifläche und verbreiterte Zufahrt würde das Gebiet öffnen und damit die überwiegend negativen Argumente von OR und Anwohner entkräften. Wir wehren uns dagegen, dieses Gebiet dauernd schlechtzureden. Vermessung und Planung wird lt. Investitionsplan 2019 geschehen, Umsetzung dann in 2020. In der Zeit sollten die Weichen gestellt werden. Im Übrigen halten wir es für sinnvoll, in jedem neuen Baugebiet auch städtische Fläche für sozialen Wohnungsbau einzuplanen. Darüber war man sich jetzt bei der Klausurtagung auch einig. -kg

DIE LINKE

Thema bei der letzten GR-Sitzung war die Errichtung von Sozialwohnungen am Ortsrand von Gölshausen. Bemerkenswert, mit welchen Bevölkerungsgruppen das Thema „Sozialwohnungen“ bei manchen Gemeinderäten in Verbindung gebracht wurde. So war immer wieder von „Asylbewerbern“, „Obdachlosen“, „Sozialschwachen“ die Rede. Dies zeigt vor allem eins: in weiten Teilen des Brettener Gemeinderates hat es sich noch nicht herumgesprochen, dass sozialer Wohnungsbau zunehmend ein Thema für immer breitere Bevölkerungsschichten ist. Natürlich müssen die oben genannten Gruppen erschwierliche Wohnungen zur Verfügung gestellt bekommen. Aber Wohnungen in einer vertretbaren Preislage brauchen auch junge Familien, Rentner, Alleinerziehende und viele andere, - das heißt, die Normalbevölkerung, deren Angehörige, die auch in Bretten die Mieten auf dem freien Wohnungsmarkt sonst kaum noch bezahlen können. Die Frage ist allerdings, ob es damit getan ist, am Rande des Gölshäuser Industriegebietes und damit in äußerst ungünstiger Wohnlage entsprechende Mehrfamilien-Blocks zu errichten. Was wir brauchen, ist ein Plan der Stadt Bretten zum Thema „sozialer Wohnungsbau“, der durchgerechnet ist und konkrete Standortmöglichkeiten benennt. Nur so wird es möglich sein, an staatliche Fördermittel heranzukommen. Ohne ein derartiges Konzept werden der Stadt Gelder für die Wohnungsbauförderung „durch die Lappen“ gehen. Fragen der Geschosshöhe auf denen einige Räte vehement herumritten sind dabei zweitrangig.

Weichenschaden in Grötzingen:

Langsamfahrstellen bei den Linien S4 und S5 bis 10. März

Aufgrund einer beschädigten Weichenzunge im Bereich des Grötzingener Bahnhofs können die Stadtbahnen der AVG-Linien S4 und S5 die betroffene Stelle der Strecke derzeit aus Sicherheitsgründen nur mit einer reduzierten Geschwindigkeit von zehn Stundenkilometern passieren. Der Leistungsumfang der beiden Linien bleibt unverändert. Es kann jedoch zu Verspätungen und Anschlussverlusten kommen. Der Schaden an der Weichenzunge wurde im Rahmen einer turnusmäßigen Inspektion von Seiten der AVG festgestellt und soll baldmöglichst

behooben werden. Die neue Weichenzunge, durch deren Einbau der bestehende Schaden behoben werden kann, muss jedoch aufgrund ihrer besonderen Geometrie gesondert gefertigt werden. Das benötigte Bauteil kann erst in einigen Wochen an die AVG geliefert werden. Aus diesem Grund muss die Langsamfahrstelle im Bereich Grötzingen noch bis zum Samstag, 10. März 2018, aufrechterhalten werden. Die AVG bittet ihre Fahrgäste für die hiermit verbundenen Unannehmlichkeiten auf den Stadtbahnlinien um Verständnis. pm

Ausbildungstag 2018

Du weißt noch nicht, was du nach der Schule machen möchtest und bist auf der Suche nach einem passenden Ausbildungsberuf? Dann bist Du auf dem Brettener Ausbildungstag genau richtig, denn hier versammelt sich die ganze Berufswelt unter einem Dach! Am 10. März 2018 von 10 bis 14 Uhr präsentieren sich im Hallen - Sportzentrum Bretten rund 50 Firmen, die mit über 100 Ausbildungsberufen, verschiedenen Studiengängen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten, den Besuchern die ganze Vielfalt an Berufsorientierung, Ausbildung und Studium näherbringen möchten. Der Brettener Ausbildungstag bietet

dabei die optimale Möglichkeit zur ersten Kontaktaufnahme mit Unternehmen - ganz ohne den Stress offizieller Vorstellungsgespräche. Komme vorbei und nutze die Gelegenheit Dich über attraktive Möglichkeiten zu informieren und ins Gespräch mit den zahlreichen Auszubildenden, Personalverantwortlichen und Vertretern der einzelnen Einrichtungen zu kommen.

Nutze zudem die Chance, direkt vor Ort vergünstigt professionelle Bewerbungsfotos von Dir machen zu lassen und die kostenlose Beglaubigung deiner Schulzeugnisse. Sei dabei und finde Deinen Traum-beruf!

Bretten aktiv in der Streuobstpflege



Kursteilnehmer des Schnittkurses: Das Interesse an den Streuobst ist in Bretten sehr groß

Vergangene Woche konnten sich die Bürger rund um Bretten über den richtigen Schnitt von Streuobstbäumen informieren. Der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Karlsruhe (LEV) hatte mit seinen Mitgliedern Stadt Bretten, Bezirks-Obst- und Gartenbauverein Bruchsal (OGV) und Landwirtschaftsamt Bruchsal (LWA) einen Schnittkurs in Bretten organisiert.

Unterteilt in Theorie und Praxis konnten sich die interessierten Streuobstler zuerst am Mittwochabend in der Aula des Sportzentrums über das richtige Vorgehen beim Streuobstschnitt informieren, um dann am Samstag auf der Streuobstwiese neben den Stadwerken das Gelernte aktiv umzusetzen. Günter Kolb vom OGV, Wolfgang Bauer vom LWA und vier weitere Referenten zeigten

den etwa 70 Kursteilnehmern am Baum, wie die Atschere und die Säge richtig anzusetzen ist und was passieren wird, wenn man den Baum zu kräftig oder zu schwach schneidet. Bei einer abschließenden Brezelpause konnten sich die Teilnehmer noch über das Gelernte austauschen und wurden über die weiteren Kurse auf der Streuobstwiese informiert: Am 2. Juni wird ein Mäh- und Dengelkurs auf der Fläche organisiert, bei welchem das Schärfen und der richtige Umgang mit der Sense demonstriert wird. Am 9. Juni findet ein Sommerriess auf der Fläche statt, um die Neuaustriebe der geschnittenen Bäume in die richtigen Bahnen zu lenken. Nähere Informationen hierzu finden sich auf der Internetseite des LEV (www.LEV-Landkreis-Karlsruhe.de). pm

